

EDITORIAL

Editorial

Juliana Raupp, Anne Bartsch, Klaus Kamps, Christoph Neuberger, Andreas M. Scheu

EDITORIAL

Im Jahr 2017 wurden Weichen für die Zukunft der SCM gestellt. Der vom Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingereichte Antrag „SCM 2020: Von der Onlinezeitschrift zur Kommunikationsplattform“ ist in voller Höhe bewilligt worden. Bereits in der Vergangenheit konnte die SCM unter anderem dank der finanziellen Unterstützung durch die DFG als Open-Access-Journal erscheinen. Um der dynamischen Entwicklung in der Wissenschaftskommunikation Rechnung zu tragen, sollen nun in einem Pilotprojekt Erfahrungen gesammelt werden, welche Instrumente besonders erfolgreich sind, um die Zeitschrift, ihre Autorinnen und Autoren sowie Beiträge in sozialen Netzwerken sichtbar zu machen und die wissenschaftliche Debatte, die von diesen Beiträgen ausgeht, zu verbreitern und zu vertiefen.

So befinden wir uns nun mitten in der Zukunftsplanung. Ein wichtiges Datum dabei ist der Entwicklungsworkshop mit Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus der DGPuK, der im Rahmen der Jahrestagung der DGPuK im Mai 2018 in Mannheim stattfinden wird. Desweiteren wird im Sommer 2018 eine Experten-Delphi-Befragung durchgeführt, um Erwartungen an eine solche Kommunikationsplattform zu ermitteln. Die Projektergebnisse und die zu entwickelnde Content-Strategie sollen noch im Herbst 2018, ggf. auf dem DGPuK-Nachwuchstag, mit jungen Kommunikationswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern diskutiert werden.

Die SCM verfolgt seit Beginn eine konsequente Internationalisierungsstrategie, bei gleichzeitiger Fokussierung auf die deutschsprachige Kommunikationswissenschaft. Als ICA Affiliate Journal stellte sich die SCM auf der ICA-Konferenz 2016 erstmals einem internationalen Fachpublikum vor. Auch 2018 werden wir auf der Jahrestagung der ICA in Prag im Rahmen eines Sonderfensters vertreten sein: Dort wird im Rahmen der Affiliate Journal Session ein vom DGPuK-Beirat der SCM ausgewähltes „TOP Paper“ präsentiert werden. Um die internationale Sichtbarkeit noch weiter zu verbessern, planen wir zudem eine Erweiterung des internationalen Boards der Zeitschrift und bereiten mittelfristig eine Bewerbung beim Social Sciences Citation Index (SSCI) vor.

Im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam mit Nomos am Ausbau und der Verbesserung der Online-Präsenz von SCM gearbeitet. Gleichzeitig wurde ein Online-Manuskriptmanagement eingeführt. Das elektronische Manuskriptmanagementsystem soll die Benutzerfreundlichkeit für Autorinnen und Autoren sowie Gutachterinnen und Gutachter erhöhen. Wir sind dabei für Rückmeldungen sehr dankbar.

Die SCM hatte im Jahr 2016 erstmals ein spezielles Auswahl- und Begutachtungsverfahren für Sonderhefte eingeführt. Dieses Verfahren kam auch 2017 erfolgreich zum Einsatz. So erschien als Ausgabe 4/2017 das von Marc Ziegele, Nina Springer, Pablo Jost und Scott Wright verantwortete Sonderheft zum Thema

„Online user comments across news and other content formats: Multidisciplinary perspectives, new directions“. Hierin beschäftigen sich vier Beiträge mit Online-Nutzekomentaren in verschiedenen thematischen Kontexten und zeigen auf, dass diese als spezielle Form interpersonaler öffentlicher Kommunikation begriffen werden können. Im November 2017 ist auch der Call for Papers für das Sonderheft 2018 erschienen. Die Gastherausgeberinnen Diana Rieger, Josephine B. Schmitt und Lena Frischlich widmen sich in diesem Sonderheft dem Thema „Hate and counter-voices in the internet: Perspectives from communication science on hate speech, radicalization and prevention in online media“. Die Einreichfrist für Abstracts endete im Januar 2018 mit einer Aufforderung an ausgewählte Autorinnen und Autoren, bis zum 1. April Extended Abstracts einzureichen. Das Sonderheft soll im Herbst 2018 in den Produktionsprozess gehen.

Der Rückblick auf das Jahr 2017 zeigt eine erfreuliche Bilanz der eingereichten Beiträge. Insgesamt wurden 44 Manuskripte neu eingereicht (2016: 50). Die Mehrheit der neu eingereichten Beiträge waren Full Papers (32), gefolgt von Einreichungen im Format Research-in-brief (9) und Extended Paper-Einreichungen (3). Dabei hält der Trend in Richtung englischsprachiger Publikationen an (27 englische Einreichungen). Die Autorinnen und Autoren der SCM stammen mehrheitlich aus dem Kreis der DGPK-Mitglieder. Mit 31 Einreichungen von deutschen Autorinnenteams, 3 von Schweizer Autorinnen und Autoren sowie 2 Einreichungen aus Österreich sind die deutschsprachigen Länder deutlich präsenter in der SCM als Einreichungen aus den USA (1), Canada (1), China (1), Spanien (1) oder Nigeria (1). An Arbeiten, die aus internationalen Kooperationen entstanden sind (3), sind deutschsprachige Autorinnen und Autoren beteiligt. Von diesen 44 neu eingereichten Manuskripten wurden 19 abgelehnt, 10 wurden bereits veröffentlicht bzw. akzeptiert und 15 sind entweder in der Begutachtung oder werden derzeit überarbeitet. Insgesamt wurden in 2017 68 Entscheidungen über Manuskriptenreichungen gefällt (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1. Entscheidungen der Herausgeberinnen und Herausgeber in 2017

Entscheidungen	Desk Rejection	Rejection	Minor Revisions	Major Revisions	Acceptance
68	9	12	11	20	16
%	13,2	17,6	16,2	29,4	23,5

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2017 mit 23,5 Prozent damit eine etwas niedrigere Annahmequote als im Vorjahr (28%).

Hier gilt es, allen Beteiligten zu danken, die als Autorinnen und Autoren, Gutachterinnen und Gutachter sowie als Mitglieder des Internationalen Boards und des DGPK-Beirats zum Erfolg von SCM beigetragen haben.

Zuallererst möchten wir an dieser Stelle aber Klaus Kamps danken, der turnusgemäß 2018 aus dem Herausgeberteam ausscheidet. Klaus Kamps war 2011 als Gründungsredakteur am Erscheinen der SCM beteiligt und gehörte seit 2014 dem Herausgeberteam der SCM an. Er hat sich in seiner wissenschaftlichen Arbeit nicht nur inhaltlich breit, sondern immer auch international aufgestellt. Mit sei-

ner fundierten Expertise hatte er eine wichtige Stimme im Herausgeberteam der SCM. Wir werden sein Urteilsvermögen und seinen Humor bei den Herausgeber-sitzungen vermissen und möchten ihm an dieser Stelle für sein langjähriges Enga-gement bei SCM herzlich danken!

Dank

Wir danken allen Mitgliedern des International Boards: Jan van den Bulck (Leu-ven School for Mass Communication Research, Belgien), Leopoldina Fortunati (Faculty of Education of the University of Udine, Italien), Uwe Hasebrink (Hans-Bredow-Institut, Universität Hamburg), Beate Josephi (Edith Cowan University, Australien), Sonia Livingstone, Robin Mansell (beide: London School of Econo-mics and Political Science, London, UK), Dietram A. Scheufele (University of Wis-consin, USA), Peter J. Schulz (University of Lugano, Schweiz), David Tewskbury (University of Illinois at Urbana-Champaign, USA), Katerina Tsetsura (University of Oklahoma, USA), Philippe Viallon (University of Strasbourg, Frankreich), Gabriel Weimann (University of Haifa, Israel).

Unser Dank geht ebenfalls an die derzeitigen Mitglieder des DGpuK-Beirats: Thomas Birkner (FG Kommunikationsgeschichte), Cornelia Brantner (FG Visuelle Kommunikation), Hans-Jürgen Bucher (FG Mediensprache – Mediendiskurse), Birte Fähnrich (FG Wissenschaftskommunikation), Matthias Hastall (FG Gesund-heitskommunikation), Simone Huck-Sandhu (FG PR und Organisationskommuni-kation), Sigrid Kannengießer (FG Soziologie der Medienkommunikation), Christian Katzenbach (FG Digitale Kommunikation), Thomas Koch (FG Rezep-tions- und Wirkungsforschung), Hans-Dieter Kübler (FG Medienpädagogik), Kerstin Liesem (FG Kommunikations- und Medienethik), Tino G. K. Meitz (FG Werbekommunikation), Sven Pagel (FG Medienökonomie), Carola Richter (FG Internationale und interkulturelle Kommunikation), Michael Scharkow (FG Methoden der Publizistik und Kommunikationswissenschaft), Annika Sehl (FG Journalistik/Journalismusforschung), Martina Thiele (FG Medien, Öffent-lichkeit und Geschlecht), Thomas Zerback (FG Kommunikation und Politik).

Wir wollen an dieser Stelle auch allen Autorinnen und Autoren danken, die 2016 Manuskripte bei SCM eingereicht haben.

Ganz besonders möchten wir uns bei allen Gutachterinnen und Gutachtern bedanken, die sich im letzten Jahr dazu bereit erklärt haben, Manuskripte zu le-sen und konstruktiv zu kommentieren. Wir hoffen auch weiterhin auf gute Zu-sammenarbeit!

Klaus Dieter Altmeppen, Florian Arendt, Stefanie Averbeck-Lietz, Marko Bachl, Christian Baden, Philip Baugut, Helena Bilanzic, Thomas Birkner, Cornelia Brantner, Leyla Dogruel, Tobias Eberwein, Jens Eder, Mark Eisenegger, Ines Engelmann, Andreas Fahr, Nayla Fawzi, Lena Frischlich, Hannah Früh, Volker Gehrau, Stephanie Geise, Elke Grittmann, Michael Hameleers, Mario Heim, Matthias Hofer, Sven Jöckel, Pablo Jost, Pascal Jürgens, Veronika Karnowski, Thomas Koch, Matthias Kohring, Benjamin Krämer, Rinaldo Kühne, Jessica Kunert, Michael Meyen, Philipp Müller, Magdalena Obermaier, Lukas Otto, Jefferson Pooley, Oliver Quiring, Diana Rieger, Claudia Riesmeyer, Lars

Rinsdorf, Ulrike Röttger, Uta Rußmann, Mike Schäfer, Christian Schemer, Sebastian Scherr, Bertram Scheufele, Josephine B. Schmitt, Philomen Schönhagen, Winfried Schulz, Frank Schwab, Wolfgang Schweiger, Holli Semetko, Katharina Sommer, Nina Springer, Ingrid Stapf, Christian Strippel, Michael Sülflow, Lisa Terfrüchte, Kerstin Thummes, Florian Töpfl, Anna-Maria Volpers, Christian Von Sikorski, Manuel Wendelin, Jeffrey Wimmer, Dominique Wirz, David Wolfgang, Jens Wolling, Lindsey Wotanis, Scott Wright, Thomas Zerback, Marc Ziegele.